

Stadtsportverband für sein professionelles Ehrenamt gelobt

Sport und Politik: Es gab ihn auf dem Papier, aber in der Praxis war der Stadtsportverband nicht handlungsfähig. Im Zuge der Neuorganisation des Sportstättenkonzepts brauchte es eine neue Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Vereinsinteressen

■ Höxter (bat). Es sind rund 20 Stunden in der Woche, die der Vorsitzende Roland Merker ehrenamtlich für die Interessen aller Sportvereine der Stadt tätig ist. „In zwei Jahren von Null auf 100 – was der Stadtsportverband Höxter in kürzester Zeit geleistet hat, ist wirklich ein Vorbild an Professionalität und wird doch auf ehrenamtlicher Basis geschaffen“, lobte Präsidiumsmitglied Reinhard Ulbrich vom Landessportbund. Für seine Verdienste rund um die Konzeption und Mitwirkung im neuen Sportstättenkonzept der Stadt Höxter ist dem vor zwei Jahren reaktivierten Stadt-



Auszeichnung: Stadtsportverbandsvorsitzender Roland Merker (l.) und LSB-Präsidiumsvertreter Reinhard Ulbrich.

FOTO: BURKHARD BATTRAN

sportverband der mit 1.000 Euro dotierte Preis „Politikfähigkeit der Bünde 2018“ zuerkannt worden. Damit ist der Stadtsportverband einer von fünf Preisträgern. 15 beispielhafte Initiativen aus ganz NRW waren nominiert gewesen.

„Wir haben wirklich viel geleistet und unsere Arbeit wird auch weiterhin gebraucht und darum werden wir uns weiter einsetzen“, sagte Merker. Der Stadtsportverband ist die zentrale Schnittschnelle zwischen Verwaltung und Vereinen bei der Umsetzung des neuen Sportstättenkonzepts der Stadt. 27 Vereine mit 8.600 Mitgliedern werden vertreten.